TuG-Info

Vereinszeitung
Turn- und Gesangverein
"Eintracht" Neipperg e.V.
Ausgabe Nr. 41
Dezember 2020

TuG EINTRACHT NEIPPERG 1840

TRADITION LEBEN
LEIDENSCHAFT ZEIGEN

Singen- Turnen - Handball

NONNENMACHER & RIEGG

Türen | Böden | Glas

Nonnenmacher + Riegg GmbH
Blumenstraße 33
DE 74626 Bretzfeld-Schwabbach

Telefon 07946-9188 0
Telefax 07946-9188 91

E-Mail: info@holztueren.de
www.holztueren.de

Foto: Admonter

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe interessierte Leser,
gleich zu Beginn kann ich Ihnen versprechen, dieses Heft unterscheidet sich von allen vorausgegangenen grundlegend. Der Grund, Ihr könnt es Euch denken, ist das 2020 alles in den Schatten stellende Coronavirus SARS-CoV-2, die damit verbundene globale Pandemie und die zahlreichen deshalb erlassenen Verordnungen. Versteht mich bitte nicht falsch, ich akzeptiere all die sich daraus ergebenden Einschränkungen und sehe als Naturwissenschaftler auch klar die Notwendigkeit und trage diese daher mit. Aufgrund der zahlreichen negativen Auswirkungen auf unser Vereinsleben macht mich das alles dennoch traurig. Aber wie sagte ein kluger Mensch:
„Viren sind emotionslos und haben nur das Ziel sich weiter zu verbreiten. Es nützt daher auch nichts ihnen Emotionen entgegenstellen zu wollen. Sie sind lediglich.“
Und so kam es, dass wir dieses Jahr keine Familienfeier, keine Himmelfahrtswanderung, kein Beachturnier, kein Kelterfest und kein Tanzfestival hatten.
Die erste Entscheidung, die Absage der Familienfeier, war die schwerste, da uns zu diesem Zeitpunkt die volle Tragweite der Pandemie noch nicht bewusst war. Wir haben anfangs im Vorstand um eine Entscheidung ringen müssen. Hier danke ich ein paar Vereinsmitgliedern für ihre besorgten Anrufe bei mir. Diese Ratschläge, Bedenken und frühere Erfahrungen aus meinem Arbeitsleben, haben mir das precautionary principle, etwas sperrig auf Deutsch das Prinzip des Vorbeugens, in Erinnerung gerufen und damit war es klar. Wir konnten nur Absagen und wurden Wochen später durch behördliche Vorgaben darin bestätigt.
Auch jetzt schauen wieder wir auf einen ungewissen Rahmen zum Jahreswechsel. Aber die Vorstandschaft incl. Handballabteilung war sich schnell einig, das im März beschrittene Prinzip wieder

anzuwenden. Wir werden also auch kein Silvesterdorf haben! Dass dieses noch im bereits verteilten Heft unserer Handballspielgemeinschaft angekündigt ist, zeigt nur, wie schnelllebig diese Zeit ist.

Die Einschränkungen waren ja noch viel weitreichender. Singen war ab März quasi nicht mehr zulässig, da mit zu hohem Ansteckungsrisiko verbunden. Auch spätere Erleichterungen für Singen im Freien oder zwangsgelüfteten Räumen, mit 2 Meter Mindestabstand, waren keine wirkliche Option. Seit November gilt auch wieder das Totalverbot vom Frühjahr.

Auch der Sport in der Gruppe war lange verboten und ist es jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, wieder. Und selbst in der viel zu kurzen Zeit dazwischen, waren die notwendigen Maßnahmen zur Durchführung extrem aufwendig. Alle Trainingsgeräte mussten nach dem Training desinfiziert werden. Wer denkt, dass für die Helfer und Amtsträger im Verein durch die Pandemie weniger zu tun war, liegt total falsch. Das Gegenteil war aber der Fall. Änderungen in den Verordnungen kamen in so schneller Folge, dass die für Handball und Turnen ausgearbeiteten Hygienekonzepte teils oft schon Tage nach Bekanntgabe an unsere Mitglieder in den Gruppen schon wieder veraltet waren. Hier geht mein großer Dank für ihre geleistete (Sisyphos-)Arbeit an die beiden Abteilungsleiter. Ich war hierüber auch im Gespräch mit der Stadt Brackenheim, die uns gut mit den jeweils neuesten Vorgaben versorgt. Allerdings überschlugen sich bereits dort die zahlreichen neu eingehenden Vorgaben. Extreme Zeiten zeigen so manchmal auch die Grenzen von Prozessen auf. Unser, von mir sehr geschätztes, föderales deutsches System wird da auf das Äußerste gefordert, da jede Weitergabe von einer auf die nächste Verwaltungsebene Zeit erfordert und es dann zu solchen Unwägbarkeiten führen kann. Ein Jahr das wirklich keinen Spaß gemacht hat!

Dankbar bin ich aber, dass zum heutigen Zeitpunkt bei den Vereinsmitgliedern und in Neipperg nur wenige Ansteckungen, nach meiner Kenntnis keine schweren Verläufe und keine bekannten Infektionen über den Verein zu verzeichnen sind. Und so soll es bleiben.

Vorstand

Also nehmt entspannt dieses Heft zur Hand, bleibt zuhause, macht es Euch auf Eurem Sofa bequem und lest, was wir gerade in diesem Jahr doch alles tun konnten. 2021 wird wieder anders, da bin ich zuversichtlich. Vorsorglich haben wir aber alle frühen Vereinstermine in das zweite Quartal des Jahres verschoben.

Als Nachtrag will ich auch Mut zur Impfung machen. Ich selbst beabsichtige auch mich impfen zu lassen, sobald dies für die Allgemeinbevölkerung möglich ist.

Unseren Mitgliedern, die in systemrelevanten Bereichen arbeiten, möchte ich Mut zusprechen die für sie frühere Möglichkeit zu nutzen, sich impfen zu lassen. Sie sind, das weiß ich aus erster Hand, keine Versuchskaninchen. Ich habe über einen Freund einen direkten Kontakt ins Paul Ehrlich Institut, der deutschen Zulassungsstelle für Impfstoffe und gebe, wenn gewünscht, gerne Fragen dazu an ihn und schnelle Antworten an Euch weiter.

Manchmal frage ich mich ob es nicht einfach so sein sollte, dass ich mein Amt in einer solch außergewöhnlichen Zeit haben muss? Das bring mich zu meinem Lieblingszitat:

„Es hat alles seinen tieferen Sinn.“

Bleibt gesund!

J.F.

Il Padrino
Inh. Vincenzo Gullotti
Heerstr. 29
74336 Brackenheim-Neipperg

Telefon 07135/9363165
Mobil 0179 7427419

E-Mail:
schuetzenheim.ilpadrino@gmail.com
Facebook:
www.facebook.com/Schützenheim-il-padrino-1575344692718842

Oktober bis April

Montag Ruhetag
Dienstag bis Samstag 17 - 23 Uhr
Sonn- und Feiertage 11 - 22 Uhr

Mai bis September

Montag bis Samstag 16 - 23 Uhr
Sonn- und Feiertage 11 - 22 Uhr

Räumlichkeiten:
Gastraum: 40 Sitzplätze
Terrasse: 80 Sitzplätze

Angebote:
Mittwochs: Pizzatag - alle Pizzen nur 5,80 €

Steckbriefe (Vorstand)

Jörg Fees	1.Vorstand seit 2019	
Zuständigkeit im TuG	Vertreten des Vereines nach außen und nach innen	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	56, Naturwissenschaftler, gebürtiger Heilbronner, aufgewachsen in Nordheim, seit 2000 wohnhaft in Neipperg und damit länger als sonst wo	
Hobbies	Laufen, Singen, Snowboard, Obstbau, Karate	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Sänger seit 2013, der seit März 2020 darauf wartet, dass es wieder losgehen kann	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Der TuG ist eine Institution am Ort und in der Gesamtstadt. Wer möchte, dass das so bleibt, sollte sich daher auch einbringen und mit Verantwortung übernehmen.	

Thomas Ballmann	2.Vorstand seit 2016	
Zuständigkeit im TuG	Stellvertretung und Unterstützung des Vorstandes, Organisation und Koordination von Veranstaltungen Nicht nur im Gastrobereich	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	58, Küchenmeister, aufgewachsen in Obergriesheim, seit 1988 wohnhaft in Neipperg	
Hobbies	Schwimmen, Lesen, Kochen	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Sänger im TuG seit 8 Jahren	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Es macht Freude mit Menschen im Team etwas für die Gemeinschaft zu bewegen. Die Kreativität, Kontinuität und der Aktionsradius unserer Ausschussmitglieder geben auch mir persönlich Freude und Zufriedenheit	

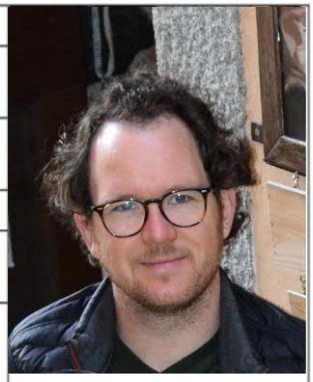
Gundolf Riegg	Kassier seit 2013	
Zuständigkeit im TuG	Führen und Organisieren der Kassengeschäfte, Vertreten des Vereins in Finanzfragen	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	55 Jahre, Geschäftsführer. Ich bin in Oedheim geboren und wohne seit 1995 in Brackenheim.	
Hobbies	Sport, lesen, Wein und Engagement für Mukoviszidose.	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Jedermänner seit ca. 2006, Handball 2. Mannschaft bis etwa 2009.	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Mit dieser tollen Truppe Ideen zu entwickeln macht viel Spaß. Alle sind engagiert und jeder trägt etwas dazu bei. Wenn dann das Endergebnis funktioniert, freut man sich sehr. Und es ist ein gutes Gefühl, etwas für die Gemeinschaft beizutragen, diesen Zuspruch bekommt man so im Geschäft eher selten. Nicht zuletzt gewinnt man auch Freunde und lernt viele nette Leute kennen, was unbezahlbar ist.	

Achim Schöll	Schriftführer seit 1992	
Zuständigkeit im TuG	Interne Organisation und Führen Protokolle, Führen der Mitgliederverwaltung	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	51, Diplomingenieur. Ich komme aus Neipperg, wohne seit 1995 in Lauffen.	
Hobbies	Laufen, Wandern, Ski	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Turnen bis C-Jugend, dann Handballer bis 1998, seither passiv	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Es tut gut, neue Ideen mit umzusetzen um die TuG Projekte zu fördern. Gemeinsam gestalten wir den Rahmen für Außerordentliches	

Steckbriefe (Ausschuss)

Christian Holfelder	Oberturnwart seit 2019, Übungsleiter Eltern-Kind-Turnen seit 2018, Übungsleiter Ballsportgruppe seit 2020	
Zuständigkeit im TuG	Leiten und Organisieren der Turnabteilung	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	41, Lehrer für Englisch, Sport und Erdkunde am Hölderlin-Gymnasium in Lauffen, Ich komme aus Heidelberg und wohne seit 2017 in Neipperg	
Hobbies	Sport, Reisen, Schreinern	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Turnen	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Es macht Spaß mit anderen zusammen Angebote für den Ort und vor allem für die Kinder zu ermöglichen.	

Helmut Maichle	Singwart seit 1990	
Zuständigkeit im TuG	Organisieren von Auftritten und Übungsstunden des Männerchores	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	72, Rentner, wohne seit meiner Geburt in Neipperg	
Hobbies	Fahrradfahren, Fitness, Kamerunschafe, Skifahren geht aber leider nicht mehr.	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Kinderturnen, Kinderturnwart 1964, Oberturnwart 1967, Vorstand von 1976 bis 1990, Singwart seit 1990, 15 Jahre ÜL Jedermannturnen.	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Der TuG war schon immer meine zweite Heimat und es war immer mein Anspruch die Gemeinschaft zu fördern und zusammenzuhalten. Gerade der gelebte Zusammenhalt im TuG hat mich immer fasziniert. Die Harmonie in unserem Männerchor stellt für mich etwas ganz Besonderes dar.	

Andreas Moser	Handball-Abteilungsleiter seit 2019	
Zuständigkeit im TuG	Organisieren der TuG Handballer innerhalb der Spielgemeinschaft HSG "Eintracht" Lauffen-Neipperg	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	35, Fertigungsplaner, geboren in Neipperg - Wohnhaft in Nordheim	
Hobbies	Wandern, Fahrrad fahren, Haus & Garten	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Früher Turnen, dann ganz lange Handball	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Verantwortung und Gestaltungsfreiräume: Wer etwas anpackt, darf auch entscheiden wie es gemacht wird.	

Simone Oxenmayer	Jugend seit 2020	
Zuständigkeit im TuG	Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im TuG, Abstimmung mit Übungsleitern	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	45, Physiotherapeutin Ich komme aus Freudental, wohne seit 2006 in Neipperg	
Hobbies	Bewegung, Lesen, raus in die Natur	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Übungsleiter Kinderturnen, Kinderleichtathletik und Ballsportgruppe	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Der TuG ist offen für Ideen und Neues und bietet eine tolle Gemeinschaft	

Steckbriefe (Ausschuss)

Michael Fees	Pressewart seit 2008
Zuständigkeit im TuG	Berichte zu Veranstaltungen, Koordinieren Werbeanzeigen, Plakate und Aushänge, TuG-Info
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	56, Buchbindermeister, aufgewachsen in Neckargartach, wohne seit 1994 in Neipperg
Hobbies	Wandern, Skifahren, Lesen
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	„Jedermänner" seit 1997
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Bei meinem Engagement im Verein kann ich das Vereinsleben und die -entwicklung mitgestalten und dabei erleben, was ich mit meiner Arbeit bewirken kann.

Hansjörg Graf	Ausschussmitglied seit 2018
Zuständigkeit im TuG	Vorbereiten, Aufbau und Abbau an Festen, Warten von Geräten und Einrichtungen
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	60, Industriemeister, Friedrichshafen (Bodensee), wohne seit 2003 in Neipperg
Hobbies	Singen, Musik hören, Wandern, Skifahren, mein altes Motorrad
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Singen im Männerchor seit 2005
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Eigene Ideen können eingebracht werden, um den Verein kreativ mitzugestalten.

Richard Stier	Ausschussmitglied seit 2007
Zuständigkeit im TuG	Organisieren der Getränkeausgabe an Festen
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	61, Kessel- und Behälterbauer, ich komme aus Stuttgart-Nord und wohne in Neipperg seit 1990
Hobbies	Modelleisenbahn, Singen
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Sänger seit 1995
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Ich trage gerne dazu bei, dass es klappt.

Holger Brahner	Ausschussmitglied seit 2015
Zuständigkeit im TuG	Organisieren des Probierstandes am Kelterfest und weiteren Veranstaltungen
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	41, Polizeibeamter, Ich wohne seit meiner Geburt in Neipperg
Hobbies	Wandern, Weinproben
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Ich spielte von 1992 bis zur Saison 2016/2017 beim TuG Neipperg Handball. Dazwischen zwei Jahre beim badischen Verein TV Odenheim. Aktiv bei den Jedermännern seit 2016.
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Das Besondere an Neipperg war schon immer die Gemeinschaft und der Zusammenhalt untereinander. Etwas hierzu beitragen finde ich wichtig und macht mir Spaß.

Steckbriefe (Ausschuss)

Moritz Alt	Ausschussmitglied seit 2010	
Zuständigkeit im TuG	Vorbereiten und Betreuen von Elektrik und Beschallung	
Alter, Beruf, Herkunft und Wohnort	Geboren am 19.06.1983 Beruf: Elektronikentwickler Neipperger durch Geburt und immer noch gerne hier	
Hobbies	Handball, Wein	
Aktive Abteilung / Abteilungen im TuG	Aktiver Handballer und im Sommer auf dem Sportplatz um mit den Jedermännern zu kicken.	
Was ist das Besondere am TuG mitzuarbeiten?	Die Neipperger sind der TuG und der TuG ist Neipperg, beides bedingt in gewisser Weise einander. Das soziale Umfeld und die Freizeitgestaltung vieler Kinder und Erwachsener würde ohne den TuG anders aussehen, vermutlich langweiliger und schlechter. Und was wäre Neipperg ohne die Veranstaltungen des TuG? Ich möchte auch meinen Teil dazu beitragen dies zu erhalten.	

Die Position des Speisewarts ist derzeit leider vakant. Für die verschiedenen Aufgabenbereiche bei den TuG-Veranstaltungen gibt es engagierte Teams die ihre Bereiche im Griff haben. Was fehlt ist der Kopf, der alles strukturiert. Dafür suchen wir **dich**. Trau dich und mach mit bei diesem tollen Team. Hier hilft jeder jedem, keiner wird hängen gelassen. Dadurch hält sich der Aufwand für jeden in Grenzen. Hast **du** noch Fragen, dann wende dich an einen unserer Vorstände. Wir freuen uns auf **dich**.

Matthias Meidlinger Gruppe

- Luft- & Raumfahrttechnik
- Mechanische Fertigung
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Engineering
- CZ s.r.o.

Matthias Meidlinger GmbH
Fleiner Straße 1
D-74336 Brackenheim

Tel. +49-7135-97426-0
Fax +49-7135-97426-26

info@meidlinger.de
www.meidlinger.de

Jahresbericht Abteilung Handball

C O R O N A ! Diese 6 Buchstaben bestimmen seit März 2020 auch die Geschehnisse rund um den Handball – nicht nur in Neipperg. Bereits die zurückliegende Saison 2019/2020 wurde im März 2020 vorzeitig abgebrochen und über die sogenannte Quotientenregel gewertet. Nachdem wir uns dann im Sommer Zug um Zug über den 8-Stufenplan des HVW und mit hohem organisatorischem Aufwand wieder einem halbwegs normalen Trainingsbetrieb genähert haben, hat uns die zweite Infektionswelle mit voller Wucht getroffen. Zur Zeit ist jeglicher Trainings- und Spielbetrieb bis auf Weiteres wieder ausgesetzt. Wie es sportlich weiter geht ist aktuell nicht vorherzusagen. Trotzdem haben wir im zurückliegenden Jahr einiges erlebt und erreicht, von dem es sich zu berichten lohnt:

Unser Ausstattungsflyer für Sportartikel wurde weiter optimiert und sehr erfolgreich als Onlineshop auf unserer Homepage eingeführt. Für uns ein Meilenstein und eine deutliche Erleichterung in der Abwicklung. Ferner wurde das Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut. So gab es bis zur coronabedingten Pause wieder ein F-Jugendtraining in Brackenheim und eine Ballspielgruppe in Neipperg. Beide Angebot sollen nach Aufhebung der Coronabeschränkungen in dieser Saison weiter fortsetzt werden. Darüber hinaus war in der Saison 2019/2020 erstmalig ein FSJler für die HSG Lauffen-Neipperg im Einsatz, der sich hauptamtlich um die AGs an den Lauffener Grundschulen kümmerte und als Jugendübungsleiter eingesetzt wurde. Leider konnte coronabedingt für die nächste Saison die Stelle nicht nachbesetzt werden. Das Ziel ist es aber in der Saison 2021/2022 wieder einen FSJler anzustellen. Die aus den Vorjahren bereits bekannten Angebote auf Facebook und Instagram sowie die Homepage, das Saisonheft und die Vereinskooperation mit dem TVB Stuttgart wurden erfolgreich fortgeführt.

Ein weiteres Highlight der Saison 2019/2020 war das durch die SG Heuchelberg initiierte Benefizspiel, dessen Ziel es war, Spendengelder für den im Nordheimer Freibad verunglückten, vierjährigen Kaio zu generieren. Mit vielen regionalen und

überregionalen Sportgrößen wie bspw. dem Handballweltmeister Markus Bauer, dem Fußballbundesligatrainer Rüdiger Rehm, dem Handballnationalspieler Patrick Zieker, u.v.m., als Zugpferden war die Nordheimer Halle komplett ausverkauft. Durch Eintrittsgelder, Tombola und Bewirtung sind an diesem Abend 8915 € zusammen gekommen, welche an die Familie des vierjährigen Jungen übergeben werden konnten. Alle HSG-Handballer sind stolz darauf, ihren Teil dazu beigetragen zu

haben. Darüber hinaus war es für die Spieler der Herren 1 ein einmaliges Erlebnis vor einer derartigen Kulisse und mit derart prominenten Mitspielern aufzulaufen. Weitere Infos zum sportlichen Abschneiden unserer Mannschaften finden Sie in den Bereichen AKTIVE und JUGEND dieses Artikels.

Wie bei vielen anderen Vereinen, zeigt sich auch bei der HSG das Problem, dass viel ehrenamtliche Arbeit auf den Schultern Weniger lastet. Insbesondere auf Seiten des TuG gibt es noch einige vakante Ämter/Aufgaben: Zum Einen haben wir ständigen Bedarf an Jugendtrainern/Innen, insbesondere im Bereich der Minis und F-Jugend. Hierzu sind außer dem Spaß an Bewegung und der Arbeit mit Kindern keine besonderen Qualifikationen notwendig. Zum Anderen hat der TuG seit vielen Jahren keinen einzigen Schiedsrichter zum Spielbetrieb gemeldet. Die daraus resultierenden Strafzahlungen an den Bezirk belasten die Abteilungskasse jährlich im vierstelligen Bereich. Darüber hinaus suchen wir noch Freiwillige für unterstützende Tätigkeiten rund um den Spielbetrieb wie bspw. die aktive Mitarbeit am Saisonheft 2021/22, der Sponsorenbetreuung, der Unterstützung unseres Social Media Teams oder der Bestellabwicklung im Rahmen des Ausrüstervertrags. Wer sich hier in irgendeinem Bereich wiederfindet, ist recht herzlich eingeladen sich mit der Abteilungsleitung in Verbindung zu setzen. Wir finden für jeden der sich einbringen möchte eine Tätigkeit, die in Anspruch und Umfang zu den jeweiligen Vorstellungen passt.
Zur Deckung der laufenden Kosten des Spielbetriebs hat sich das Silvesterdorf mittlerweile als wichtiger Beitragsleister entwickelt. Hierzu gibt es ebenfalls einen separaten Artikel in dieser Ausgabe der TuG Info.

AKTIVE

Die Devise bei der **Herren 1** nach dem Aufstieg in die Bezirksliga lautete, so lange wie möglich nicht gegen den Abstieg zu spielen und sich im Mittelfeld zu etablieren. Von Anfang bis Ende dominierte die HSG Hohenlohe die Liga. Ansonsten konnte Jeder Jeden schlagen. Teilweise lagen zwischen dem drittletzten und

dem zweiten Platz nur wenige Punkte. Nie hatte man die Befürchtung, dass es bei unseren Herren 1 mit dem Abstieg eng werden könnte. Unsere Mannschaft konnte sich sehr gut behaupten und schloss mit einem tollen fünften Platz die Runde ab.
Das Schöne ist, dass die Mannschaft zur neuen Saison (fast) komplett zusammenbleibt. Lediglich der Abgang von Leistungsträger Lennard Prax zum TSV Bönnigheim schmerzt; dafür dürfen wir mit Florian Leiser ein starker Mittelmann in unseren Reihen begrüßen. Weiterhin wird in enger Abstimmung mit dem Trainerteam Stephan Welther und Sebastian Schmitz durch einige organisatorische Maßnahmen versucht die Integration der A-Jugendlichen in die aktiven Mannschaften zu unterstützen und so mittelfristig weitere Leistungsträger aus den eigenen Reihen zu generieren. Mit Spannung ist zu erwarten ob dieser Ansatz bereits in der diesjährigen Saison Früchte tragen wird.

Die **Herren 2** durften sich in der letzten Saison im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren über eine dichte Personaldecke freuen. Dies spiegelt sich in einem guten vierten Platz wieder. Die Mangels Vorbereitung schon hinlänglich bekannte Leistungssteigerung im Saisonverlauf gipfelte in einem epochalen

Handball - HSG

Sieg gegen den Tabellenführer SG Heuchelberg kurz vor Abbruch der Spielzeit 2019/2020.
Die zweite Herrenmannschaft wird zur neuen Saison weiter durch Spieler aus der A-Jugend verstärkt. Sofern das neue Trainerteam Martin Hummel und Joachim Beyl es schaffen die Mischung aus alten Hasen und jungen Heißspornen zu einer Einheit zu formen, ist ein Platz im vorderen Tabellendrittel möglich.

Bei den **Damen** stand die Mission Klassenerhalt von Anfang an unter keinem guten Stern. Nach dem Aufstieg in die Landesliga blieb die Mannschaft nahezu komplett zusammen und wurde sogar durch ein paar neue Spielerinnen verstärkt. Zudem sollte ein neuer Trainer neue Ideen und Strukturen ins Team bringen. Nach einer durchwachsenen Vorbereitung und den ersten Niederlagen zeigte sich dann aber, dass die Mannschaft in der Liga noch viel lernen musste und sollte. Das schnelle Angriffsspiel und die härtere Abwehrarbeit kannte man so aus der Bezirksliga nicht. Als dann noch die krankheitsbedingte Trennung vom Trainer dazu kam, befand sich die Mannschaft in einer sehr schwierigen Situation. Mit viel Glück konnten wir mit Andy Drauz sehr schnell

einen neuen Trainer finden, der die Mannschaft aufbauen und einstellen musste. Dies gelang ihm sichtlich gut, nur die Ergebnisse zeigten dies nicht, und die Damen belohnten sich oft nicht für einen couragierten Auftritt. So landeten sie am Ende auf dem vorletzten Platz, was Dank der Quotientenregelung den Ligaverbleib bedeutete.

Nun gilt es nach vorne zu blicken, um im nächsten Jahr den Klassenerhalt souveräner zu sichern. Ein wichtiger Baustein hierfür ist die Verpflichtung von Trainer Holger Gierke. Leider sind jedoch auch einige, teils unerwartete, Abgänge zu verzeichnen. Dies bietet allerdings die Chance, die Mädels der A- und B-Jugend langsam und kontinuierlich in den aktiven Handball einzubinden und auf die kommenden Jahre vorbereiten. Trainer und Spielerinnen der drei Teams sind zwischenzeitlich eng zusammengerückt und arbeiten miteinander am gemeinsamen Ziel.

Abschließend möchten wir uns auf diesem Wege bei den Spielerinnen und Spielern bedanken, die uns nach der letzten Saison verlassen haben und für die eine offizielle Verabschiedung auf Grund der aktuellen Situation nicht mehr möglich war.

JUGEND

Auch bei der Jugend war und ist das Thema „Coronapandemie“ mit all seinen Facetten allgegenwärtig. Noch vor dem Lockdown konnten sich jedoch sowohl die weibliche B- als auch C-Jugend die Meisterschaften in ihren Bezirksligen – also der höchsten Spielklasse im Bezirk - erspielen. Beide Teams gingen ohne Niederlage durch die komplette Saison und belohnten sich für ihre großartige und kontinuierliche Arbeit der letzten Jahre. Die Mädels konnten am jeweils letzten Spieltag im März ihre Meisterwimpel entgegennehmen. Großen Dank und Lob geht auch an die Trainer und Betreuer dieser Mannschaften.
Die „neue“ Jugendsaison startete etwas holprig. Die Sommerrunde und Qualifikation zur Saison 2020/2021 musste coronabedingt entfallen. Deshalb wurden die Mannschaften auf Grundlage eines Punktesystems in die Ligen für die neue Spielzeit eingeteilt.
So dürfen sich sowohl die weibliche C- als auch die weibliche B-Jugend dieses Jahr auf Verbandsebene versuchen. Die weibliche A- und D-Jugend dürfen in der Bezirksliga an den Start gehen. Im männlichen Bereich wird die C-Jugend mit kleinem Kader ab und an auf Hilfe aus der D-Jugend angewiesen sein. Gleiches gilt dann wiederum für die D-Jugend. Die Jungs der E-Jugend werden ihr Bestes geben, um den Älteren auszuhelfen und auf dem Großfeld erste wichtige Erfahrungen für die Handballzukunft zu sammeln. Neue, interessierte Spieler/Innen sind natürlich jederzeit willkommen. Die Trainer/Innen freuen sich über jeden Neuzugang.

Abschließend bleibt nur noch den vielen Helferinnen und Helfern rund um den Neipperger Handball ausdrücklich und aus voller Überzeugung zu danken und unseren Mannschaften eine erfolgreiche sowie verletzungsfreie Saison zu wünschen.
Wir können stolz darauf sein, dass durch unser gemeinsames Handeln in Neipperg handballerisch weiterhin so viel geboten wird.

Im Namen der gesamten Abteilung
Andreas Moser und Christopher Burkhardt

Eltern-Kind-Turnen – ein Jahr mit Höhen und Tiefen

Das Eltern-Kind-Turnen ist wahrscheinlich meine anstrengendste Sportstunde in der Woche, aber mit Sicherheit auch die schönste der Woche. Die kleinen Turnzwerge zeigen direkt und unverhohlen, dass sie Spaß an der Bewegung haben, sich freuen, Neues auszuprobieren und mit den anderen Kindern in der Halle toben konnten. Es ist toll zu sehen, wenn sie sich plötzlich viel mehr zutrauen und wieder etwas dazugelernt haben. Mittlerweile sind es mitunter bis zu 20 Kinder, die mit Mama, Papa oder auch Oma kommen und Leben in die Halle bringen. Da kann es dann auch schon mal etwas lauter und auch chaotisch sein ;-)

Leider wurde es ab März ziemlich leise in der Halle. Covid-19 beendete erst einmal das Turnen, inklusive der Familienfeier. Lange Wochen mussten zu Hause mit Sport und Bewegung gefüllt werden, bis Mitte Juni die Hallen wieder geöffnet wurden und wir zunächst mit großem Hygieneaufwand und Abstand das Eltern-Kind-Turnen in zirkeltrainingsform wieder aufnehmen konnten. In der darauffolgenden Woche war dies schon wieder hinfällig und zumindest die Kinder durften wieder

Turnen

ohne Abstand zueinander in die Halle. Mitte Oktober stiegen die Zahlen wieder und zunächst mussten zumindest die Erwachsenen nun auch während dem Turnen Masken tragen. Leider mussten die Hallen nun wieder schließen, was auch das endgültige Aus für den diesjährigen Tag des Kinderturnens bedeutete. Nun warten wir auf den Dezember und hoffen, dass das Turnen dann wieder möglich sein wird und die Kinder wieder fröhlich turnen können.

Vielleicht findet dann auch wieder der Nikolaus, wie in den letzten zwei Jahren, seinen Weg in die Halle und bringt die Augen der kleinen Turner erneut zum Leuchten

(oder in Einzelfällen zum entsetzt dreinblicken).
Einige tolle Eindrücke zum Eltern-Kind-Turnen können den Fotos entnommen werden. Ich hoffe, dass diese Szenen bald wieder wöchentlich in der Halle zu sehen sein werden.

Christian Holfelder

Eltern-Kind-Turnen

Übungsleiter: Christian Holfelder
Zielgruppe: Kinder von etwa einem Jahr (ab Lauffähigkeit) bis etwa vier Jahren
Inhalte: Bewegung an sich, sich Ausprobieren, Grenzen ausloten und an sich selbst wachsen sind Dinge, die für Kinder unabdingbar sind. Im Eltern-Kind-Turnen können die Kinder dies ausführlich tun, indem sie bei verschiedenen Gerätestationen klettern, balancieren, springen, kriechen, schwingen, schaukeln und hangeln können. Der Spaß steht hierbei natürlich im Vordergrund und keiner wird zu etwas gezwungen. Durch die verschiedenen Bewegungsanreize werden sowohl Motorik und Koordination, Kraft und Beweglichkeit, Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen als auch die Kondition gefördert. Eingerahmt wird die Übungsphase an den Geräten durch ein gemeinsames Sing- und Tanzlied.
Die Mamas bzw. Papas sind neben Geräteauf- und Abbauhelfer, Unterstützer, Sicherer, Motivator und Partner für ihre Kinder in den Übungsbereichen an den Geräten.
Momentan sind es etwa 18 Kinder die sich donnerstags von 15:45 – 16:45 Uhr in der Halle treffen.

Ballspielgruppe

Zielgruppe: Kinder von 5-7 Jahren

Übungsstunde/-ort

Freitags 15:30 bis 16:15, Sporthalle Neipperg

Trainingsinhalt/-ziel

Ballschulung, Ballgewöhung und Motoriktraining durch sportartenübergreifendes Üben und Spielen mit Bällen mit Hinführung zu Wettkampfformen

Übungsleiter/ Kontaktperson

Simone Oxenmayer und Christian Holfelder

Seit Anfang 2020 gibt es in Neipperg wieder eine Ballsportgruppe als Unterbau für die Handballabteilung. Das Interesse war erfreulicherweise sehr groß und so stieg die Anzahl der Kinder schnell von anfänglich sechs auf bis zu dreizehn Kindern an, die mit viel Begeisterung werfen, kicken, prellen und fangen üben. Natürlich wird auch viel gespielt. Von Hase und Jäger, Sautreiben und Brennball bis hin zu ersten Versuchen im Fußball und Kastenkönig ist alles dabei.

Kinderleichtathletik

Für die acht Mädchen alle im Alter von 10 Jahren war das Schuljahr 19/20 ihr letztes Jahr in der Kinderleichtathletik. Ein kurzes Trainingsjahr, aber zum Abschied, kurz vor den Sommerferien, gab es auf dem Sportplatz noch einmal die beliebte Wasserrutschbahn und Wasserschlacht mit anschließendem Pizza-Essen. Den Mädels wünsche ich alles Gute, bleibt in Bewegung und viel Spaß im Grundlagentraining der Leichtathletik.

Kinderturnen

Immer freitags von 14.30 – 15.30 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Turnen an Großgeräten und Bewegungslandschaften. Nach Ende der Sommerferien kamen einige „große“ Kinder vom Eltern-Kind-Turnen dazu, was sehr schön ist. Unsere derzeitigen Kleinen lernen von den Großen recht schnell und es wird nicht lange dauern und sie wissen wie unsere Fang- und Staffelspiele zum Aufwärmen gespielt werden. Im November, während der erneuten Trainingspause, gab es die Möglichkeit unter dem Motto „Klein gegen Groß“ online besser als Simone zu sein.

Simone Oxenmayer

Jazztanz

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! In Corona-Zeiten gestaltet sich auch das Tanzen schwieriger als gewöhnlich. Die Premieren der neu einstudierten Choreographien haben beide Jazztanzgruppen auf das Jahr 2021 verschoben. Das Training fand in der Zeit als es erlaubt war, regelmäßig und mit großer Beteiligung statt. Das stimmt für 2021 hoffnungsfroh. Hier einige Trainingseindrücke der Jazztanzmädels:

Bericht des Männerchores

Liebe Mitglieder, es ist schon ein sehr schwieriges Jahr, das Corona-Jahr 2020. Keiner weiß noch so richtig wie es weitergehen soll und wann wir unsere Aktivitäten wieder aufnehmen können. Eines ist klar, je länger das ganze Thema andauert, umso schwieriger wird dies für unseren Chor. Aber noch geben wir uns nicht geschlagen, sondern sind zuversichtlich, dass wir unseren Singstundenbetrieb bald wieder aufnehmen können.

Zunächst aber mal in aller Kürze: Was ist überhaupt im Jahr 2020 in der Sängerabteilung gelaufen?

Unser langjähriger Chorleiter hatte ja angekündigt, dass er zum Jahresende 2019 seine Tätigkeit bei uns beendigen möchte. Nach dem gelungenen Weihnachtskonzert am 8. Dezember in der Kirche in Neipperg haben wir noch am 9.12.2019 mit dem Posaunenchor zusammen die traditionelle Kelterweihnacht veranstaltet und am 1. Weihnachtsfeiertag den Gottesdienst mitgestaltet.

Die anschließenden Singstunden im neuen Jahr hat Günter Geiger weiterhin geleitet.

Aber wir waren auch bei dem Thema Nachfolge für Günter nicht untätig. So hatten wir am 23. Januar diesen Jahres eine Probesingstunde mit einem profunden Musiker aus Lauffen, der dort auch den Männerchor des Urbanus Lauffen leitet. Diese Singstunde war sehr gut und alle Sänger hatten einen sehr guten Eindruck von ihm. Auch er konnte sich sehr gut vorstellen mit uns künftig, ab April 2020, zusammen zu arbeiten. Kurz um wir waren uns einig.

Leider kam dann im März Corona dazwischen. Unser zukünftiger neuer Chorleiter ist Freischaffend und ohne festes Einkommen. So musste er sich nach einer Festanstellung umschauen, die er dann schließlich in Neckarsulm als Kantor gefunden hat. Somit hat sich diese Zusammenarbeit leider zerschlagen.

Die noch möglichen Singstunden haben wir mit Günter Geiger in fröhlicher Runde verbracht, bis dann ab Mitte März nichts mehr möglich war. Das war echt schade, denn Günter ist wirklich noch mal zur Hochform aufgelaufen und wir wollten viele alte Lieder aufarbeiten.

Wie es weiter geht mit der zukünftigen Chorleitung weiß ich noch nicht genau. Aber ich habe gute Kontakte mit denen ich mir vorstellen kann, sobald Singen im Chor wieder möglich ist, loslegen zu können.

Geburtstage

Am 13. Januar 2020 konnte unser Sangesfreund Berthold Spahlinger seinen 70. Geburtstag begehen. Diesen feierte er mit uns am 25. Januar bei Siggi im Besen. Neben den üblichen Ständchen haben wir noch bis weit in die Nacht Lieder gesungen, die auch Berthold dirigiert hat. Wir wurden natürlich auch bestens bewirtet.

Hans Jörg Graf wurde am 4.2. 60 Jahre alt. Diesen Geburtstag feierten wir mit ihm am 10.2. nach einer verkürzten Singstunde. Alles war natürlich von seiner Renate hervorragend organisiert, sodass es an nichts gemangelt hat.

Unser langjähriges Mitglied und früherer Sangeskamerad Heinrich Gräßle konnte am 10.2.2020 seinen 80. Geburtstag begehen. Mit verschiedenen Liedern haben wir ihm gratuliert und haben den Umtrunk mit verschiedenen Häppchen genossen.

Es gab im Jahr 2020 noch verschiedene runde Geburtstage, die aber hier nicht alle aufgezählt werden sollen. Die Jubilare hatten ja auch keine Möglichkeit groß zu feiern. Wir hatten am 9. März unsere letzte offizielle Singstunde.

Deshalb möchte ich nur noch kurz die markanten Geburtstage unserer aktiven Sänger erwähnen:

80. Geburtstag Alfred Schmid am 27.5., Horst Häffele am 8.5. seinen 85., unser Chorleiter Günter Geiger am 4.8. seinen 80. Geburtstag, den er und wir uns alle anders vorgestellt haben. Otto Schöll, unser Sänger im zweiten Tenor, feierte am 24.10. seinen 70. Geburtstag unter Corona-Bedingungen im Schwarzwald.

Das war alles so schade, aber wir mussten uns einfach den Bedingungen anpassen.

Beerdigungen

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder von langjährigen und verdienten Mitgliedern Abschied nehmen.

So mussten wir uns am 4.3. 2020 von Günter Baruth verabschieden. Günter war ein ehemaliger Neipperger, wohnhaft in Nordheim, der sicherlich den jüngeren kein Begriff mehr ist.

Aber als wir die Handballabteilung gegründet haben, war er unser erster Trainer und hat uns die Begriffe und die Regeln des Handballspielens beigebracht. Der Start war keine einfache Zeit, weil wir keine Handballtaugliche Halle zu normalen Trainingszeiten zur Verfügung hatten und Samstag nachmittags um 14 Uhr trainieren mussten. Er hat das mit uns durchgezogen, was keinesfalls selbstverständlich war. Deshalb bin auch der festen Meinung, dass wir ihm zu großem Dank verpflichtet sind, weil das keine Selbstverständlichkeit war. Kurzum, wir haben ihm zu verdanken, dass es Handball in Neipperg überhaupt gibt.
Unser Mitglied und Gönner Hans Sommer hätte am 23. Oktober seinen 85. Geburtstag feiern können. Leider hat er diesen nicht mehr erleben dürfen. Er starb am 11.9.2020. Die Beerdigungen in Corona Zeiten sind ein trauriges und beklemmendes Ereignis, obwohl Beerdigungen ohnehin schon traurig sind. Aber diese Situation macht natürlich alles noch viele schwieriger. Mit Michael Winkler konnte wenigstens einer unseres Chores an seinem Grab singen.

Sängertreffen

Es ist nun schon eine sehr lange Phase, dass wir uns mit unseren Sängerkameraden nicht mehr treffen können. Das ist sehr schade und auch ein Stückweit belastend. Ich denke den meisten fehlt der gemeinsame Montagabend.
Um einfach die Kameradschaft zu pflegen, trafen wir uns, nach dem die Vorschriften nicht ganz so streng waren, in der Traube, und zwar am 25. Juni im Hof und am 16. Juli zu einem gemütlichen Umtrunk ohne Gesang. Am 29. Juli ließ ich zwei Kamerunschafe schlachten, die uns Willi Gräßle in der Steige wunderbar

gegrillt hat. Zweck dieser Veranstaltung war zum einen die Kameradschaft zu pflegen und zum anderen wieder einmal gemeinsam zu singen, im Freien und natürlich mit Abstand. Wir haben auch da schon gemerkt, dass den Stimmen das regelmäßige Training fehlt. Trotzdem glaube ich schon, dass dies ein schönes Beisammensein war. Die Rahmenbedingungen waren hervorragend, beim Wetter angefangen.

Zum Schluss

Dank an alle Sänger, die sich mit Geduld mit der schwierigen Situation abgefunden haben. Ich hoffe, dass wir uns bald wieder gemeinsam treffen und singen können. Unsere Stimmen müssen sicherlich zunächst wiederaufgebaut werden. Es ist wie bei einem Sportler, wenn er nicht mehr trainiert, bauen sich die Muskeln ab. Beim Singen ist es kein bisschen Anders und so hoffe ich, dass wir uns alle, wenn es dann wieder soweit ist, gesund und munter wieder treffen werden und zwar mit vollem Engagement.

Helmut Maichle; Singwart

Liebe TuG-Info Leser,

auch in diesem schwierigen Jahr wollen wir unsere Mitglieder und die Neipperger Bürger mit unserer TuG-Info über das Vereinsgeschehen informieren. Anfangs stand die Frage im Raum, was berichtet man wenn keine Sportevents und keine Feste stattfinden? Doch das Vereinsleben wurde durch den Coronavirus ja nicht komplett lahm gelegt. Daher möchte ich mich bei allen, die mich mit Ideen, Texten und Bildern unterstützt und zum Gelingen dieses Hefts beigetragen haben, recht herzlich bedanken.
Nach vielen Jahren in gelb, erscheint die 41. Ausgabe nun im neuen Outfit.
Hier kam aus Reihen des Ausschusses die Bitte den Umschlag unseres Vereinshefts zukünftig in der Vereinsfarbe des TuG zu gestalten.
Machbar war diese Ausgabe Dank unserer Sponsoren: Matthias Meidlinger GmbH, Weingärtner Zabergäu-Stromberg eG, Volksbank im Unterland, Schützenhaus “Il Padrino”, Adamczewski Elektronische Meßtechnik GmbH und Nonnenmacher + Riegg GmbH.
Für Anregungen, neue Ideen, Inspirationen und Beiträge zur Gestaltung meiner weiteren Pressearbeit wäre ich dankbar.
Bleibt alle gesund damit wir nächstes Jahr wieder gemeinsam viele sportliche Highlights und tolle Feste erleben dürfen und dadurch dieses Heft wieder mit Leben füllen können.
Michael Fees

Weintreff 2020

Kein 57. Kelterfest in 2020 - nicht das Wetter war das Problem, nicht die Straße, die war ja neu gemacht. Wer konnte schon mit einem Virus rechnen? Da macht sich so ein kleines Etwas breit und führt dazu, dass Menschenansammlungen, die das Kelterfest erst schön machen, eine Gefahr darstellen. Und wenn man so etwas Schönes schon 56-mal hatte, gibt man nicht sofort auf und lässt es dieses Jahr sein. Wir haben lange gehofft und gebangt, bevor wir uns als Vereinsleitung eingestehen mussten, dass das dieses Jahr nichts wird. Wir wollten sogar vom letzten Augustwochenende auf das erste Septemberwochenende wechseln um es stattfinden zu lassen. Die Verordnung und Beschränkung, zur Zeit der Überlegung, galt ja nur bis August.
Dann sagten das Oktoberfest-Komitee und die Wasen Veranstalter ihre Feste ab. Das Heilbronner Weindorf war in seiner eigentlichen Form auch gestoppt, und uns war klar, dass wir

Neipperger uns da nicht anders verhalten können. Also ein Jahr gar nichts und auf 2021 hoffen?
So kam die Überlegung auf, etwas zu machen, was nicht wie ein lahmer Ersatz erscheint. Es musste anders sein und der Aufwand sollte sich in Grenzen halten. Ein Trostpflaster, das dabei dennoch auch den Corona Hygienevorgaben gerecht wird.
Also haben wir nach links und rechts das Zabergäu entlanggeschaut, was denn noch erlaubt ist. So entstand die Idee zu den drei Sonntagen mit Weintreff in unserer historischen Kelter.
Wir machen etwas, das nicht mehr erfordert, als die Weinausschanke der Genossenschaften. Und was dort genehmigt ist, war auch für uns von der Stadt genehmigungsfähig.
Es mussten nun die Kosten für notwendige Trennscheiben ermittelt werden. Der Kurs war hoch, jeder Veranstalter, Gastwirt und viele Läden brauchten ja auch welche. Und nur mit Unterstützung durch Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins tat sich eine Möglichkeit auf. Jetzt hatten aber bereits die Sommerferien eingesetzt und es war unsicher ob man überhaupt noch Helfer für eine solche unbekannte Veranstaltung bekommt.
Die Veranstaltung wurde bei der Stadt Brackenheim und beim Landratsamt beantragt. Dies war, wegen nötigen besonderen

Hygienekonzepts, sogar aufwendiger als sonst fürs Kelterfest. Die Genehmigung lag damit noch nicht selbstverständlich vor. Um nahe an den Gegebenheiten der Weinausschanke in den Weinbergen zu bleiben, mussten wir versuchen den Hauptteil unter freiem Himmel stattfinden zu lassen. Und so wurde die Wetterunsicherheit noch größer als beim Kelterfest. Aber nur so war die Genehmigung greifbar. Denn, was in 2 km Entfernung erlaubt ist, muss uns eigentlich auch erlaubt sein. Und so war es dann auch. Die Stadt stimmte schnell zu.

Die Trennscheiben waren inzwischen da und ein Team um den Gerätewart hatte Halterungen und Befestigungen gebaut, um die Trennscheiben auch anbringen zu können.

Wer bestellt die Speisen, ohne Essenswart und mit Ausfällen in der Vorstandschaft bzw. der bewährten Mannschaft?

Und wäre ein routiniertes Organisationstalent nur ein wenig später aus dem Urlaub zurückgekommen, wären die Helfer für die drei Sonntage nicht mehr zusammengekommen.

Danke Dir dafür!

Dann kam der erste der drei Sonntage, zusammen mit der Genehmigung vom Landratsamt. Essen und Getränke waren inzwischen auch da. Bei den Helfern herrschte etwas

Unsicherheit, ob die Anfrage zum Dienst wirklich verbindlich war. Es war ja alles nicht so klar wie sonst immer beim Kelterfest. Es war ja auch keines. Wir alle mussten diese neue Situation erstmals erleben.

Aber das Wetter war schön. Es kamen Gäste, Wanderer, natürlich viele Vereinsmitglieder und all jene, die sehen wollten, was der TuG in einer Pandemie so noch machen kann.

Hurra, der Verein lebt noch!

Der erste Sonntag war zweifellos nett. Aber beim Abbau kamen Zweifel auf, ob wir nicht zu viel eingekauft haben. Es fehlten halt die Know-how Träger. Hoffen auf die weiteren Sonntage.

Dann kam der zweite Sonntag und was für einer. Sonne und Hitze pur. Aber auch die Besucher kamen wieder. Und es wurde wieder nett, trotz Maskenpflicht und der immer präsenten Sorge um die Gesundheit aller. Jeder war diszipliniert und dennoch war Platz für etwas Spaß. Nicht der Partyspaß, wie man ihn vom Kelterfest kennt aber etwas Gemütlichkeit in schwieriger Zeit.

Am Abend sah es dann auch beruhigender mit den Nahrungsreserven aus.

Dann kam der dritte der Sonntage. Und wie sagte ein Vereinsmitglied bezeichnenderweise:

„Man merkt, es geht auf Weihnachten zu.“ Es hatte in der Wochenmitte einen Temperatursturz gegeben und der wärmetechnisch angenehmste Ort beim Weintreff war plötzlich am Würstchengrill. Und wir hatten keinen Glühwein. Wie auch, ohne Tassen, die beim Spülen/Desinfektion nicht mit den Gläsern zusammengepasst hätten. Aber Ihr Mitglieder und weitere Besucher kamen. Alle in dicke Jacken gehüllt, aber da. Auch die Würste konnten verkauft werden.

Es war kein Kelterfest. Wie auch, ohne Hähnchen und Live-Musik und Partystimmung und ohne „ohne Maske“. Wir hatten auch nicht den Umsatz oder Gewinn eines Kelterfests. Aber wir haben gezeigt, dass der Verein lebt und er überlebt!

Allen Helfern nochmals danke dafür!

Und im Oktober konnten wir auch die letzten Erfassungsblätter mit der Gewissheit vernichten, dass sich niemand auf unserem Weintreff etwas eingefangen hatte. Das Konzept war aufgegangen.

RÜCKBLICK: 5. Neipperger Silvesterdorf am 31.12.2019

Das Silvesterdorf der TuG-Handballer hat sich mittlerweile als feste Größe im Neipperger Veranstaltungskalender etabliert. 2019 startete der Silvestertag gleich mit gutem Wetter. Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem aufgrund des durchwachsenen Wetters ein verhaltener Start überstanden werden musste, fanden dieses Jahr bereits frühzeitig zahlreiche Besucher aus Nah und Fern den Weg zur Schankhütte am Zweifelberg.

Während sich die Erwachsenen an (Glüh-)Wein und Grillwurst erfreuten, gab es für die zukünftigen Handballer/Innen hausgemachte Waffeln, selbstgegrilltes Stockbrot und Punsch. Die landschaftlich schöne Lage der Schankhütte am Zweifelberg mit dem angeschlossenen Waldspielplatz trug wieder einmal zum Erfolg der Veranstaltung bei. Insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit sorgten die zahlreichen Feuerschalen wieder für eine einzigartige Atmosphäre. Umrahmt von einem exklusiven Feuerwerkspanorama feierten viele Gäste gutgelaunt ins neue Jahr

Silvesterdorf

Es zeichnete sich schon früh ab, dass dieses Jubiläumsjahr ein gutes werden könnte. Der Andrang an den Speisen- und Getränkeausgaben war enorm. Vor der bereits üblichen Festpause mit eingeschränktem Ausschank am frühen Abend war man sich schon relativ sicher, dass der Rekord am Wurststand aus 2017 fallen würde. Dies bewahrheitete sich dann auch. Es wurden insgesamt 1221 rote Würste, 13 kg Waffelteig und 60 Portionen Stockbrot verkauft. Das ist definitiv neuer Rekord. Auch die zweite Halbzeit nach dem Pausenbetrieb bis 22:00 Uhr überraschte mit einem sehr ordentlichen Umsatz. Wir alle waren positiv überrascht, dass auch zu später Stunde sich zahlreiche Besucher auf dem Zweifelberg einfanden. Unser Getränkestand kam mit dem Sekteinschenken kaum hinterher. Es ist deutlich zu erkennen, dass sich unser Silvesterdorf weit über Neipperg hinaus herumspricht und als besuchenswerte Veranstaltung wahrgenommen wird.

Wie immer gibt es natürlich nicht nur positives zu berichten. Dieses starke Silvesterdorf bringt die TuG-Handballabteilung an Ihre Grenzen. Wären auch dieses Jahr nicht noch einige kurz entschlossene Helfer eingesprungen und freiwillige Doppelschichten gefahren worden, wäre es vor allem nachts zu größeren Verwerfungen gekommen, die zu Lasten der Besucherversorgung gegangen wären. Nochmals vielen Dank für die schnelle und unkomplizierte Hilfe, auch von unseren Lauffener Handballkollegen.

Aber so kann es nicht weitergehen. Wir benötigen weit über die Handballabteilung hinaus Helfer aus dem TuG. Ansonsten kann diese Veranstaltung, die mittlerweile einen nennenswerten Betrag in die Vereinskasse des TuG Neipperg spielt und zukünftig nicht mehr in dieser Größe stattfinden. Aus diesem Grund wurde im aktuellen Vereinsjahr ein Konzept aufgelegt, welches den Fortbestand dieser Veranstaltung sichern wird. Es wird versucht durch kurze Schichten die Belastung für den einzelnen Helfer gering zu halten, was aber nur mit ausreichend Personal aus dem gesamten Verein möglich ist.

Silvesterdorf

Wie jedes Jahr gilt ein herzliches Dankeschön den Weingärtnern Stromberg-Zabergäu, die uns die Schankhütte zur Bewirtung überließen und uns in der Organisation sowie bei der Gestaltung der Flyer tatkräftig unterstützten. Abschließend nochmals ein herzliches Danke allen Helfern, die durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz diese Veranstaltung am Laufen halten. Ohne Euch wäre ein derartiger Kraftakt nicht möglich.

VORSCHAU: 6. Neipperger Silvesterdorf am 31.12.2020

Was uns dieses Jahr natürlich umtreibt, ist das Coronainfektionsgeschehen, welches insbesondere im Herbst wieder stark zugenommen hat. Zum Redaktionsschluss ist deshalb leider noch immer keine Abschätzung möglich, ob und wenn dann in welcher Größe, mit welchen Besucherzahlen und unter welchen Einschränkungen das kommende Silvesterdorf stattfinden kann. Das bringt natürlich auch bei uns große (Planungs-)Unsicherheit mit sich, da die Gesundheit unserer Helfer und Gäste für uns an erster Stelle steht. Überdies wollen wir allen Besuchern eine ungezwungene Atmosphäre bieten und sie nicht durch zahlreiche Hygienemaßnahmen verschrecken. Deshalb bleibt uns nichts anderes als auf den Vereinsteil des Amtsblattes zu verweisen, in welchem wir euch wahrscheinlich recht kurzfristig vor Silvester informieren werden.

Sofern das Silvesterdorf 2020 stattfinden kann, freuen wir uns auf zahlreiche Gäste. Und falls nicht … dann hauen wir 2021 umso mehr auf den Putz ;-).

Eure Handballer vom TuG Neipperg

(Zum Redaktionsschluss muss von einer Absage der Veranstaltung ausgegangen werden.) d.Red.

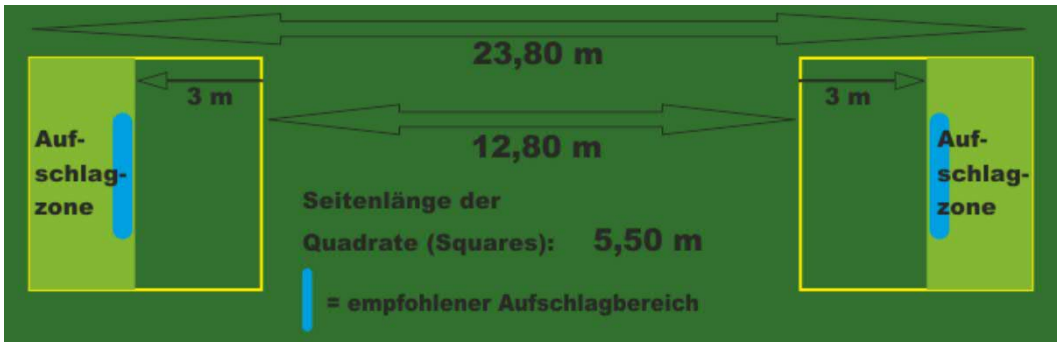
Jedermänner

Bei den Jedermännern hat man sich während der Kontaktbeschränkungen auch seine Gedanken zu möglichen aktiven Sportmöglichkeiten gemacht. Nachdem man es zuerst mit Badminton versucht hat, hat Christian Holfelder den Trendsport Crossminton entdeckt und für den TuG die nötige Ausrüstung besorgt. Mit voller Begeisterung machten sich die Jedermänner ans Werk. Tolle Matches, die den Männern alles abverlangten, Spaß machten und dabei die Sicherheitsauflagen gewährleisteten, waren die Folge. Die Dienstagabende waren gesichert.
Die Ausrüstung ist in der Halle aufbewahrt und kann gerne von allen TuG-Gruppen verwendet werden.

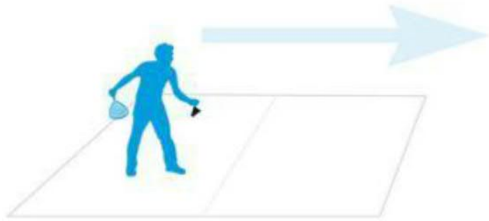
Crossminton Regeln

Spielfeld

Markiert euer Spielfeld z.B. mit den Hütchen aus dem Spielset (zwei Spielfelder 5,5 x 5,5m im Abstand von 12,8m).



Das Spiel



Ein Spielsatz endet mit 16 Gewinnpunkten, wobei zum Sieg zwei Punkte Vorsprung nötig sind. Ein Match geht über zwei Gewinnsätze.

Der Aufschlag

Jeder Spieler hat drei Aufschläge hintereinander, dann wechselt der Aufschlag. Jeder gespielte Ballwechsel punktet. Ab Gleichstand von 15:15 wechselt das Aufschlagsrecht nach jedem Punkt. Aufgeschlagen wird in Hüfthöhe, Überkopf-Aufschläge sind nicht erlaubt. Im nächsten Satz hat der Verlierer die ersten drei Aufschläge.

Punkten

Gepunktet wird, wenn der Speeder® den Boden berührt. Linien zählen zum Spielfeld. Körpertreffer werden als Punkt gewertet.

Seitenwechsel

Nach jedem Satz wird die Seite gewechselt. Sollte es zu einem dritten Satz (Entscheidungssatz) kommen, werden die Seiten jeweils nach 6 gespielten Punkten gewechselt.

Brainstorming zu "Corona und Sport"

Choreo gehabt, doch Familienfeier abgesagt

Ohne Sport

Rotwein alleine getrunken, statt zusammen in der Kabine

Online Sportkurse zuhause, nicht in der Halle

Negativ? HOFFENTLICH!

Alleine, nicht gemeinsam

Bewegung in bewegten Zeiten ….

.... im Rahmen des Möglichen alles ausgeschöpft!
Von outdoor Training auf dem Sportplatz mit max. 10 Personen,
Hallensport mit zunächst 10 m² Platz pro Person,
dann 5 m² /Person, über "Walk with the warrior"
durch Weinberge und Wald bis hin zu einer gemeinsamen
Herbstwanderung vor dem erneuten Teil-Lockdown.

Die Sport-Mädels sind auch weiterhin am Start,
wir warten nur auf den Schuss!

Mittwochabend 20.00 Uhr Neipperg Halle ...Fitness Time
21.30 Uhr …Kabinen Wine Time
Bis März, dann ...Lock Time
Leider keine ...Dance Time
Im Mai dann...Sportplatz Time...mit viel Abstand :-)
Ab Juli wieder Mittwoch 20.00 Uhr... Fitness Time...in der Halle
Seit Ende Oktober wieder...No Time Together
Wir freuen uns auf die Zeit,
in der wir wieder gemeinsam sporteln können.

Mittwochsdamen

Sportlich sein wär gar nicht schwer
Wenn nur kein Corona wär.
Statt Muskelaufbau dehnen laufen
Müssen wir jetzt Klopapier kaufen.
Abstand halten Maske tragen
Man kann sich kaum noch in die Halle wagen.
Gesundheitsamt und RKI werden wichtig wie noch nie
Doch liebes Virus ernsthaft mal
Wir wollen dich in kleiner Zahl
Gemeinschaft ist was uns verbindet
Wir werden stark sein bis du endlich VERSCHWINDEST

TERMINE 2021

17.04.2021	Jugendversammlung
23.04.2021	Mitgliederversammlung
09.05.2021	21. Trollinger Marathon
13.05.2021	Himmelfahrtswanderung
12.06.2021	Familienfeier
18.07.2021	18. Neipperger Beachturnier
28.08.-30.08.2021	57. Neipperger Kelterfest
03.09.2021	Kelterfestnachfeier
geplant	2. Neipperger Tanzfestival
31.12.2021	Silvesterdorf

Aktuelle Termine und Infos gibt es unter unserer neuen Homepage:

www.tug-neipperg.de

Die Zukunft kann keiner vorhersehen, aber jeder kann sie wagen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

VBU Volksbank im Unterland eG